Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 141 (1990)

Heft: 3

Rubrik: Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

EGGER, M.:

Wald und Tourismus – Wechselwirkungen, Perspektiven, Strategien

(Berner Studien zu Freizeit und Tourismus, Heft 23)

237 Seiten, Forschungsinstitut für Freizeit und Tourismus an der Universität Bern, Monbijoustrasse 29, 3011 Bern, 1989, Fr. 25.–

Das Projekt «Wald und Tourismus», das von einer breiten Trägerschaft aus Institutionen der Bereiche Tourismus, Forstwirtschaft, Verkehr und Umweltschutz begleitet wurde, beleuchtet unter dem Eindruck zunehmender Waldschäden die vielfältigen Beziehungen, die zwischen Wald und Tourismus bestehen. Die Arbeit versteht sich als allgemeiner Beitrag zur langfristigen Erhaltung des Berggebietes als Natur-, Lebens-, Wirtschafts- und Erholungsraum.

Der touristische Druck auf den Wald wird unterteilt in direkte Einwirkungen wie Rodungen und Wintertourismus sowie in indirekte Belastungen durch die Luftverschmutzung. Für die verschiedenen Emittenten wird der tourismusbedingte Anteil an der gesamtschweizerischen Belastung dargestellt.

Die Auswirkungen der Waldschäden, deren Entwicklung leicht pessimistischer angenommen wurden, als sie im Moment beobachtbar sind, auf den Tourismus werden in zweierlei Hinsicht als existentiell betrachtet. Einerseits besteht ein erhöhtes Risiko durch die Verminderung der Schutzwirkung des Waldes und andererseits tritt ein erheblicher Verlust an Attraktivität der Landschaft ein. Als Folge davon wird mit einer Verlagerung des Tourismus aus den betroffenen Bergregionen gerechnet.

Bei den Massnahmen zur Walderhaltung wird der Luftreinhaltung ein sehr breiter Platz eingeräumt. Für jede Massnahme aus den Bereichen öffentlicher Verkehr, Individualverkehr und Heizungen wird neben der lufthygienischen Wirksamkeit auch ihre Auswirkung auf den Tourismus aufgezeigt.

Bei den forstlichen Massnahmen wird unterschieden zwischen waldbaulichen Massnahmen, Infrastrukturmassnahmen und technischen Schutzmassnahmen. Auch hier wird auf die enge Verbindung zwischen Wald und Tourismus hingewiesen, sei es zur Frage der forstlichen Arbeitskräfte oder einer möglichen Mitfinanzierung forstlicher Projekte durch den Tourismus.

Abschliessend werden 21 Strategien zur Walderhaltung aus der Sicht des Tourismus formuliert. Sie richten sich primär an touristische Entscheidungsträger und sollen mögliche Wege vorschlagen, wie die aufgezeigten Probleme in einer gewünschten Richtung beeinflusst werden könnten. Zu jeder Strategie werden für die drei Trägerebenen national/kantonal, lokal und betrieblich/individuell konkrete Vorschläge zu deren Realisierung aufgeführt.

– Bereich Luft: vorwiegend bekannte Massnahmen, die aber speziell für das touristische Umfeld weiterentwickelt wurden.

– Bereich Planung: ganz allgemein Ausrichtung auf eine ökologisch orientierte Tourismusplanung, Begrenzung des touristischen Angebotes, Rücksichtnahme auf Gefahrenzonen und Erstellung von Alarmorganisationen.

– Bereich Wald: Es fällt auf, dass für einmal die Initiative für walderhaltende Massnahmen nicht vom Waldbesitzer oder Forstdienst ausgehen muss, vielmehr wird von den Tourismusverantwortlichen das Bewusstsein gefordert, dass ein qualitativer Tourismus nur in einer intakten Umwelt und somit mit einem gesunden Wald möglich ist.

Die vorliegende Arbeit bietet einen breiten Überblick über das Beziehungsgefüge zwischen Wald und Tourismus. Schwerpunktmässig setzt sie sich jedoch mit der tourismusbedingten Luftverschmutzung sowie Möglichkeiten des Tourismus zur Luftreinhaltung auseinander. Der Tourismus ist auf den Wald angewiesen, weshalb grundsätzlich alle Massnahmen zur Walderhaltung im Interesse des Tourismus liegen sollten. Die angesprochenen Probleme werden sich auch ohne katastrophale Folgen der Waldschäden in unmittelbarer Zukunft stellen. Im Sinne von Gedankenanstössen zu Lösungsmöglichkeiten verdienen die vorgeschlagenen Strategien deshalb eine besondere Beachtung.

A. Guntern